

Samstag

den 24. December

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1804. (2)

An Krain's edle Bewohner.

Nach der von mir, bei Eröffnung des Landes-Museums gemachten Bitte, werden nunmehr einige Subscriptions-Listen mit meiner Unterschrift in Circulation gesetzt, und Krain's edle Bewohner hiermit ersucht, Geldbeiträge machen zu wollen, damit das Landes-Museum, diese dem Lande Ehre bringende Anstalt ihrer Vollendung zugeführt werde.

Zugleich muß ich zur allgemeinen Kenntniß bringen, daß das Landes-Museum auf einige Zeit geschlossen bleibt, um einige Einrichtungen zu vervollkommen, und um die große Tropfstein-Sammlung, welche dormalen noch keine ähnliche hat, aufstellen zu können.

So bald möglich, werde ich nicht unterlassen, die Wiedereröffnung anzukünden, überzeugt, daß dann ihre Wisbegierde gewiß wieder neue Befriedigung erhalten werde.

Fremde, oder einzelne Familien, welche in der Zwischenzeit das Museum zu besuchen wünschen, wollen sich jedoch immerhin an mich wenden.

Laibach den 20. December 1831.

Franz Graf v. Hohenwart.

Z. 1795. (2)

Licitations = Nachricht.

Den 2. und 3. Jänner 1832 in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden im Hause Nr. 8, nächst der Wiener Strasse, am Kaprez'schen Kaffehause, mehrere polirte und unpolirte Bettstätten, Kästen, Sopha's, Sessel, Spiegel, Kinderbettstätten und andere Zimmer- und Kücheneinrichtungstücke, dann 110 Bände Bücher in deutscher und französischer Sprache, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen so gleiche Bezahlung veräußert werden.

Auch ist im obenbezeichneten Hause im ersten Stocke eine Wohnung von vier Zimmern sammt Zugehör, vom 1. Jänner bis Georgi 1832, gegen einen sehr billigen Zins in Auftermiethen zu überlassen. Nähere Auskunft hierüber erhält man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 18. December 1831.

Z. 1788. (2)

E d i c t.

Nr. 794.

Alle Jene, welche aus dem Verlasse des am 30. Juli l. J. ab intestato verstorbenen Georg Stalzer von Schöpfentlag, etwas anzusprechen, oder demselben schulden, haben sich unter sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. bei der auf den 20. Jänner 1832, Vormittags 3 Ubr, bestimmten Liquidationstagung zu melden.

Bezirksgericht Pölland am 4. December 1831.

Z. 1779. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Kofelz'schen Cantmassa-Bermalter, Herrn Matthäus Nachoritsch, in die öffentliche Versteigerung des, dem Kreditator gehörigen Realvermögens, als in einer dem löblichen Gute Seitenhof zu Stofelza liegenden 1/4 Hube gemilliget worden, und zu diesem Ende zwei Tagsatzungen, als: auf den 24. December d. J. und auf den 26. Jänner k. J., jederzeit Vormittags um 9 Ubr, in Loco Stofelza mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß diese 1/4 Hube weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beifuge eingeladen, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 13. December 1831.

Z. 1772. (3)

E d i c t.

Nr. 2965.

Es sind drei Mädchenaussteuer-Stiftungs-Beträge à 25 fl. in Erledigung gekommen; zur Erlangung dieser Stiftungen sind nach den Willen der beiden Stifter Georg Rosa und Johann Jacob Schilling, arme Mädchen, welche im Orte der Stadt Krainburg geboren sind, berufen. In Absicht der Georg Rosa'schen Stiftung, von welcher zwei Beträge gegenwärtig erledigt sind, haben die Befreundeten des Stifters das Vorzugsrecht, nicht so hinsichtlich der Jacob Schilling'schen Stiftung.

Diesjenigen, welche um eine dieser Stiftungen einzukommen gedenken, haben ihre, und zwar der Georg Rosa'schen Stiftungen an den Herrn Stadtpfarrer und Dechant zu Krainburg, hinsichtlich der Jacob Schilling'schen Stiftung aber an benannten Herrn Stadtpfarrer den ältern Herrn Kaplan und den

Herrn Stadtrichter von Krainburg stylisirten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der Einschaltung gegenwärtigen Edictes in die Zeitungsblätter bei dem Herrn Pfarrer und Dechant zu Krainburg einzureichen, und selbe mit dem Tauf- und Copulationschein, dann dem Moralitäts- und Armuthszeugnisse zu belegen, im Falle eines Anspruches aus dem Titel der Verwandtschaft aber nebstbei den Grad der Verwandtschaft legal nachzuweisen.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Michelstätten zu Krainburg am 14. December 1831.

Z. 1794. (2)

Es wird ein Plazant für das erste Landwehr-Bataillon des löbl. k. k. Regiments Prinz Hohenlohe-Langenburg gegen annehmbare Bedingnisse gesucht. Diejenigen, welche als Stellvertreter einzutreten wünschen, und für ihre eigene Person weder zur Linie noch zur Landwehr pflichtig sind, werden ersucht, die Anfrage im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu stellen, oder aber ihre schriftlichen Offerte an das hiesige Zeitungs-Comptoir, unter der Adresse J. A. portofrei einzusenden.

Laibach am 20. December 1831.

Z. 1778. (2)

Bei Buchhändler Korn sind nebst mehreren ordinären Schreib-, Blatt-, Wand- und Sackkalender, auch noch folgende zu haben:

Erinnerungs-Kalender pro 1832, 1 fl. 36 kr.

Kalender für die katholische Geistlichkeit pro 1832, 1 fl. 45 kr.

Hauskalender für das österreichische Kaiserthum pro 1832, 1 fl. 30 kr.

Gräker Schreibkalender mit Raum bei jedem Tag zum Einschreiben, 48 kr.

Dann der so beliebte Kalender für alle Stände, von Littrow, in 8. halbsteif mit Papier durchschossen, 36 kr.

Der Nämliche broschirt, ohne Papier, 30 kr.

Ferner die so beliebte Uglaja, 4 fl. 48 kr.
detto in Pariser Band, 5 fl. 36 kr.

Gedenke mein. Taschenbuch pro 1832, 3 fl. 12 kr.

Besta, ein Taschenbuch pro 1832, 5 fl.

Siona, Taschenbuch für Gebildete, 2 fl. 24 kr.

Schütz, Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, in Maroquin, 3 fl. 45 kr.

Taschenbuch für Freunde höherer Bildung, 2 fl. 24 kr.

Gefühle wahrer Freundschaft, ein schön gebundenes Stammbuch, 2 fl. 24 kr.

Erinnerungen an edle Freunde und Freundinnen, ein Denkbuch, 1 fl. 36 kr.

Z. 1773. (3)

K u n d m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der vereinigten Güter Steinbüchel und Perau bei der Stadt Stein in Oberkrain, wird bekannt gemacht, daß das Schloß Perau sammt Nebengebäuden, Obst- und Küchengärten; allenfalls Jagd und Fischerey, einer Sägemühle, dann Aecker zc. zum Wirthschaftsbedarfe, einzeln oder zusammen, auf ein oder mehrere Jahre, mit oder ohne Einrichtung, geeignet auch für Familien die nur auf Sommerszeit das Landleben genießen wollen, in Pacht auszulassen seye. — Das Nähere erfährt man beim Verwaltungsamte Steinbüchel.

Z. 1784. (3)

Pränumerations = Ankündigung

auf

folgendes sehr interessante Werk:

Wegweiser für die Wanderer
in der berühmten

Adelsberger und Kronprinz Ferdinands Grotte

bei Adelsberg in Krain.

Herausgegeben

von

Franz Grafen von Wohenwart,

Herrn zu Gerlachstein, Rannach, Rabenberg, Ruckenstein, Edusch, Erlachhof und in der W., k. k. Kämmerer, Suberntial-Rathe und gewesenen Kreisauptmanne in Adelsberg, Präsidenten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglieder.

Als Erklärung

der von Herrn Alois Schaffnerath, k. k. Kreis-Ingenieur in Adelsberg, gezeichneten Ansichten dieser Grotte.

Wien, 1831, bei J. P. Sollinger, und Laibach 1832, bei J. A. Edlen v. Kleinmayr.

Drei Hefte in Querfolio, mit 19 Stahlabdrücken in Aqualinta, gestochen von Döbler in Prag, und Charl in Laibach.

Eine der größten Naturmerkwürdigkeiten des hieran reichen Landes Krain ist anerkannt und unbestritten die Adelsberger Grotte in Innerkrain. Ihre Ausdehnung, ihre majestätische Gestaltung, der Reichtum und die Mannigfaltigkeit ihrer Stalagmiten und Stalaktiten haben ihr eine Berühmtheit in der europäischen gelehrten Welt verschaffet, und ihr unter den Seltenheiten dieser Art, mit welchen die Hand des Schöpfers unseren Planeten zierte, den ersten Rang angewiesen, der ihr nur durch eine neue Entdeckung noch unbekannter Naturwunder, welche der Erdball in sich verbirgt, genommen werden könnte.

Seit mehreren Jahren haben eifrige Naturforscher des Landes durch unermüdete und gefahrvolle Unternehmungen die Kenntniß dieser Grotte ungemein erweitert, und den Besuch derselben durch zweckmäßige Arbeiten und Anstalten erleichtert und angenehmer gemacht. Diesen edlen Bestrebungen verdanken Gelehrte und Freunde des Schönen die im Jahre 1816 erfolgte Entdeckung eines Theils dieser Grotte, welche den Namen Kronprinz Ferdinands Grotte erhalten hat.

Schon hat sich der wohlverdiente Ruf von der Schönheit und Erhabenheit dieser magischen Unterwelt bis in ferne Länder verbreitet, und das Entzücken, welches jeden Beschauer dieser Herrlichkeiten der Schöpfung überströmt, kann nur der unerschöpflichen Ausbeute merkwürdiger Gegenstände gleichgestellt werden, die sich dem forschenden Auge des Geologen und Driectognosten darbieten.

Im gleichen Schritte mit diesem Rufe nimmt der Besuch der Grotte zu, die von Fremden aller Länder und Zonen, so wie von zahllosen Reisenden des Inlandes, von hohen Mäzenaten und berühmten Gelehrten, so wie von Freunden seltener und schöner Naturgebilde mit ungetheilter Begeisterung bewundert wird.

Um so lebhafter und immer dringender sprach sich das Bedürfniß und der Wunsch aus, eine richtige, deutliche und faßliche Beschreibung dieser Grotte mit den Abbildungen der merkwürdigsten Punkte derselben zu erhalten, damit dieses Handbuch Denjenigen, welche die Grotte besuchen, als Wegweiser, Jenen, welche sich mit dem Studium der Geologie und Driectognose beschäftigen, als vorläufige Information und Leitfaden, und Allen, die sich an dem Andenken dieser unterirdischen Zauberwelt ergötzen wollen, als Erinnerungstafel dienen könne.

Kaum hatte unser würdiger Prääsident der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, Herr Graf v. Hohenwart, welchem erst jüngst das Land die Eröffnung des krainischen National-Museums zu verdanken hat, von dem allgemeinen Wunsche nach einer Beschreibung der Adelsberger Grotte Kenntniß erhalten, so veranlaßte sein beispielloser Eifer für alles, was schön und nützlich ist, die Aufnahme der merkwürdigsten Punkte dieser Grotte durch den geschickten und unermüdeten k. k. Kreisingenieur in Adelsberg, Herrn Alois Schaffenrath, welcher mit ungemäßigtem Fleiße, und mit einer in die kleinsten Einzelheiten bringenden Treue und Wahrheit seine schönen Zeichnungen entwarf. — Diese wurden von den rühmlich bekannten Künstlern Döbler in Prag, und Charl in Laibach in Stahl gestochen, und die Ausführung in der gefälligen Aquatinta-Manier muß gelungen genannt werden.

Die erste Zierde dieses Werkes, welches für die Erdkunde, und insbesondere für Krain einen classischen Werth hat, bleibt jedoch immer die eben so einfache, als getreue, ganz für den Zweck berechnete Beschreibung der Grotte, und wir sind überzeugt, daß in diesen Jedermann befriedigenden Eigenschaften, der Wegweiser in der Adelsberger Grotte, mit welchem der Kunstsinne des Herrn Prääsidenten Grafen v. Hohenwart, die Literatur beschenkt hat, nicht leicht übertroffen werden könnte.

Herr Schaffenrath hat uns die Herausgabe

dieses Werks überlassen, und wir glauben durch die typische Ausstattung desselben den Dank und die Anerkennung der Leswelt, und aller Freunde der Adelsberger Grotte zu verdienen.

Um unsern verehrten Gönnern eine kleine Uebersicht zu gewähren, bezeichnen wir hiemit jene Punkte, welche die Stahlstichabbildungen darstellen.

Erstes Heft.

- Nro. 1. Ansicht des Marktes Adelsberg, nebst dem alten Ritterschlosse, und dem Grotten-Eingange, von Triest kommend angesehen.
 „ 2. Horizontaler Durchschnitt der Grotte.
 „ 3. Eingang in die Grotte.
 „ 4. Monument Sr. Majestät des allergnädigsten Kaisers.
 „ 5. Der große Dom.
 „ 6. Monument Sr. Majestät unsers durchlauchtigsten Kronprinzen Ferdinand.
 „ 7. Gegend des Thrones.
 „ 8. Der Tanzsaal.

Zweites Heft.

- Nro. 9. Das Bild.
 „ 10. Die stehenden Mumien.
 „ 11. Das Grab.
 „ 12. Die Chapobeln.
 „ 13. Der Vorhang.

Drittes Heft.

- Nro. 14. Der beschwerliche Durchgang.
 „ 15. Das Thor zum Calvarienberg.
 „ 16. Der Calvarienberg.
 „ 17. Die Höhe des Calvarienberges.
 „ 18. Der Tropfbrunnen.
 „ 19. Inschriften der alten Adelsberger Grotte.

Schon aus dieser Bezeichnung läßt sich das Interesse abnehmen, auf welches unser Werk mit vollem Rechte Anspruch macht, und wir wählen daher den Weg der Pränumeration mit der vollen Ueberzeugung von dem allgemeinen Antheile, mit welchem diese Ausgabe in allen gebildeten Klassen des In- und Auslandes beglückt werden wird.

Als Pränumerations-Preis wird für das ganze Werk der Betrag von Acht Gulden Conv. = M. M. Augsburgur Curvant bestimmt, und wir sind gewiß, daß dieser so äußerst geringe Preis, um welchen sich noch nie ein ähnliches, mit 19 schönen Kupfern ausgestattetes Werk im Buchhandel erschienen ist, unserer Ausgabe das verdiente Wohlwollen, und die Anerkennung der höchsten Uneigennützigkeit erwerben wird.

Man subscribirt auf das ganze Werk in der unterfertigten Buchhandlung mit Vier Gulden, wofür man am 15. Jänner künftigen Jahres das erste Heft in Empfang nimmt, den Rest mit Vier Gulden erlegt man den 15. Februar gegen Empfang des zweiten Heftes, und den 31. Mai wird dann das dritte Heft gegen Rücknahme des Pränumerations-Scheines ausgefolgt.

Die Namen der P. T. Subscribenten werden im dritten Hefte abgedruckt. Nach Erscheinung desselben tritt der erhöhte Ladenpreis mit Zehn Gulden ein.

Laibach im December 1831.

J. A. Edle v. Kleinmayr'sche
 Buchhandlung.

Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monats sich das Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** für dieses Jahr schließt, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Jahr oder erste Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs = Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations = Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne denselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

| | | | |
|------------------------------------|--------------|------------------------------------|--------------|
| ganzjährig im Comptoir | 6 fl. 30 kr. | halbjährig im Compt. mit Couvert | 3 fl. 45 kr. |
| halbjährig detto | 3 „ 15 „ | ganzjährig mit der Post, portofrei | 9 „ — „ |
| ganzjährig detto mit Couvert | 7 „ 30 „ | halbjährig detto detto | 4 „ 30 „ |

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations = Preis ist:

| | | | |
|----------------------------------|-------------|----------------------------------|------------|
| im Comptoir ganzjährig | 2 fl. — kr. | mit Couvert halbjährig | 1 „ 15 kr. |
| halbjährig | 1 „ — „ | mit der Post jährlich | 3 „ — „ |
| mit Couvert jährlich | 2 „ 30 „ | halbjährig | 1 „ 30 „ |

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober = Postamts = Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts = und Intelligenz = Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst = und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts = und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Laibach im December 1831.

**Edel von Kleinmayr'sches
Zeitungs = Comptoir.**

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 22. December 1831.

Hr. Reichsfreyherr v. Sodenns, Herrschafts-Besitzer, von Görz nach Grätz. — Hr. Georg Dibelot, Handelsmann, von Mailand nach Klagenfurt. — Hr. Lazar Nebizzo, Begüterter; de Simoni Bianca, Private; Hr. Leopold Manschgo, Privatlehrer, und Josepha Badovsky, Private; alle vier von Wien.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1811. (1)

Nr. 1077.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch, als Personalinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Gertsch, Vorspanns-Commissär in Keoren, de praes. 12. November d. J., B. 1077, wider Lorenz Pestator zu Gradische, in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Wildenegg, Rect. Nr. 13 4/8 dienstharen, zu Gradische gelegenen, gerichtlich auf 402 fl. 40 kr. geschätzten Ueberlond-Wiese Saviza, wegen schuldigen 150 fl. sammt Interessen und Kosten gemilliget, und hierzu die drei Tagssagungen, bei dem Executen auf den 22. December 1831, 22. Jänner und 22. Februar 1832, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Beisage bestimmt worden, daß im Falle diese Wiese, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung, um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationbedingnisse alltäglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch den 17. November 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstag-sagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1810. (1)

A n z e i g e.

Bei der Herrschaft Kroissenbach, in Unterfrain, werden am 3. Jänner 1832, im Wege der Licitation gegen baare Bezahlung verkauft, als:

- 300 Megen Wintergerste;
- 400 " Weizen;
- 300 " Haiden;
- 100 " Hirse;

Dann am 4. Jänner 1832, 400 öster. Eimer Wein, vom Jahre 1830, 600 öster. Eimer, vom Jahre 1831.

B. 1791. (2)

Nr. 2155.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Execu-

(B. Intelligenz-Blatt Nr. 154. d. 24.

tionsführers Herrn Johann Ruschitska von Laibach, in die Reassumirung der auf den 5. September, 5. October und 5. November d. J., angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der, dem Executen Mathias Kraker, vulgo Kämpel von Schöpfenberg, gehörigen, gerichtlich auf 2128 fl. M. M. geschätzten liegenden Güter, als: der sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sammt An- und Zugehör, des dem Gute Emuf bergredtlichen Weingartens zu Gorenze u jeschovi dragi und per Sidanzi, sammt Weinsteller, des Weingartens Deutschmann, bestehend aus zwei Abtheilungen, und pod Sidanzo, sammt Wiesfleck, und im Neugebirge des Weingartens Mallenschze, Kottizheh oder Seunig, Mlaze te velke, u goreini Mlazi, der dem Herzogthume Gottschee bergredtlichen Weingärten, als: des Weingartens Deutschmann, Flek und Dema genannt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1826 schuldigen 329 fl. 50 kr. M. M., sammt Interessen und Executionskosten gemilliget, und sind hierzu drei Feilbietungstag-sagungen, die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 15. Februar und die dritte auf den 15. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisage in Loco der Realitäten bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstag-sagung um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstag-sagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bo. Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp am 30. November 1831.

B. 1790 (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Nassensfuß wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Joseph Kilbach von Swur, mittelst gegenwärtigen Odictes erinnert: Es habe Andreas Irmann von Jenschke, in Vertretung seines Eheweibes Maria, wider ihn die Klage, wegen aus dem Ehevertrage ddo. 30. Jänner 1829 rückständigen Heiraths-gutes pr. 50 fl. hierorts angebracht.

Nachdem der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm ein Curator in der Person des Georg Emerikat von Swur bestellt.

Dieses wird dem Gellagten mit dem Beisage bekannt gegeben, daß er zu der auf den 14. Februar Vormittags 9 Uhr angeordneten Verhandlungstag-sagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder allensfalls einen andern Bevollmächtigten zu ernennen habe, widrigenfalls dieser Streitgegenstand mit dem bestellten Curator der Ordnung nach würde aufgetragen werden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 17. Nov. 1831.

December 1831.)

Literarische Anzeige für den hochwürdigen Clerus.

Bei Damian und Sorge, Buchhändler in Grätz ist erschienen, und in der Jg. Al. Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Allgemeiner Kalender

für

die katholische Geistlichkeit auf das Schaltjahr 1832.

In Verbindung mit einem Professor der Theologie herausgegeben von

Dr. C. F. Schreiner.

Mit

einem Aufsatze über die Natur des Weltsystems von

Dr. J. W. Fischer.

1ster Jahrgang, mit dem Portraite Sr. Heiligkeit des Papstes Gregor XVI.

In geschmackvollem Umschlage steif gebunden, 1 fl. 45 kr. C. M.

Wir enthalten und jeder Anpreisung dieses Kalenders; indem wir überzeugt sind, daß die gerechten Anforderungen sicher befriediget werden, und glauben besonders den hochwürdigen Clerus,

der durch Verhältnisse von der Literatur seines Landes abgeschnitten ist, bestens zu genügen; indem hier in einer sehr gedrängten und doch ungemein reichhaltigen Zusammenstellung die neuesten Aufsätze und Interesse erregenden Erscheinungen der katholisch-theologischen Literatur geliefert werden.

Die Verlagsbandlung verspricht sich um so mehr die regste Theilnahme, als entschieden ist, daß kein ähnliches Werk je existirte, welches den doppelten Nutzen einen guten Kalender und einen solchen reichhaltigen Stoff für die hochwürdige Geistlichkeit in sich vereinte.

Die äußere Ausstattung, nämlich das Portrait, dann Druck und Papier, ist so schön, daß der obenangesezte Preis als beispiellos wohlfeil anzunehmen seyn dürfte.

B. 1789. (2)

Nr. 925.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes und wo möglichen Verlassabhandlung nach den zu Oberterpe am 19. Juli d. J. testato verstorbenen Ganzhüblers, Johann Podrenig, die Tagsagung auf den 18. Jänner 1832, Vormittags um 9. Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche an diesen Verlass entweder als Gläubiger oder Erben irgend einen Anspruch zu machen gedenken, solchen so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudorf am 15. December 1831.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Alpin, Dr. J. J., die gewöhnlichen Krankheiten der Pferde und des Rindviehes, ihre Erkenntnis und Heilung; nach den bewährtesten Behandlungs-arten gesammelt. Mit einer Abbildung. 8. Gbur, 1831. brosch. 45 kr.

Annegarn, J., Lebensgeschichten heiliger Kinder. Ein Christengeschenk für gute Schüler. 12. Münster, 1831. brosch. 15 kr.

Arzney, geistliche, oder Hülfsmittel gegen die Cholera für die Seele. 12. Wien, 1831. geb. 3 kr.

Amler, J., die Weihe des Christen zum geistlichen Leben, oder Erweckungen zur Tugend und Frömmigkeit für Alle, die im Geiste und in der Weisheit beten wollen. Mit einem Titelkupfer. 8. Glogau, 1830. hübsch gebunden, 1 fl. 45 kr.

Aventures, les, de Télémaque fils d' Ulysse, par Fénelon. Mit deutschen Anmerkungen und Erklärung schwerer Wörter und Redensarten, versehen durch August Schulze. 3te sorgfältig durchgesehene Auflage. Wien, gr. 8. 1832. brosch. 1 fl. 36 kr.

Bierbaum, Ch. J., römisch-katholisches Gesangbüchlein, ein vollständiger Auszug aus dem größern. 12. Köln, 1831. geb. 15 kr.

— — — Herzensergießungen frommer Christen oder außerlesene Morgen-, Abend-, Rosenkranz-, Mess-, Weicht-, Communion- und Ablassgebete, nebst den vorzüglichsten Vitaneven und der Andacht des Kreuzweges. 12. Köln, 1831. 24 kr.

— — — dreistimmige Kirchenlieder welche auch einstimmig können gesungen werden. 12. geb. Köln, 1831. 45 kr.

Birnback, J. Ch., Gold und Silber, dargebracht in kleinen Erzählungen, Anekdoten, Gedichten und Fabeln für Knaben und Mädchen von guter Erziehung. 8. Wien, 15 kr.

Besse, J. J. W., der Blumenfreund, oder sachliche, auf vieljährige, eigene Erfahrung gegründete Anleitung zur Behandlung der Zierpflanzen, sowohl in Zimmern, Gemächshäusern, Behältern u. s. w., als auch im Freien, nebst deutlicher Beschreibung einer großen Anzahl der beliebtesten und schönsten, theils auch der neuesten Zierpflanzen, welche minder wohlhabende Blumenfreunde leicht zu cultiviren im Stande sind. gr. 8. Hannover, 1831. brosch. 2 fl.